

## **Dateninstitut – Ermöglichungsarbeit statt Superbehörde**

Stellungnahme des Zentrums verantwortungsbewusste Digitalisierung  
des Landes Hessen

### **Welches Ziel soll das Dateninstitut verfolgen?**

Es sollte interdisziplinäre Expertise zusammenführen, um Hindernisse für eine gemeinwohldienliche Datennutzung zu identifizieren. Gebraucht werden umsetzbare Vorschläge, die den Datenzugang, das Teilen von Daten und die Arbeit mit Daten in der vorhandenen – in Deutschland fragmentierten und sehr komplexen – Infrastrukturlandschaft für Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft erleichtern.

### **Welches sind die drängendsten Probleme, zu deren Lösung das Dateninstitut beitragen könnte?**

Die vielen vorhandenen Akteure in koordinierte, verbindliche Abstimmungsprozesse miteinander zu bringen. Datendiskurse sind in Nachhaltigkeitsdiskurse zu integrieren.

### **Welche Zielgruppen sollte das Dateninstitut ansprechen?**

Mit Datenhandeln direkt befasste Expert:innen, Organisationen und Einrichtungen – sowie datenpolitische Entscheider:innen in Bund, Ländern und Kommunen. Eine gesonderte Abteilung könnte sich der Datenkompetenz der Bürger:innen widmen.

### **Welche Aufgaben soll es erfüllen? Und welche explizit nicht?**

Es sollte flexible, ergebnisorientierte Ermöglichungsarbeit leisten – „impact“, nicht „output“! Nicht gebraucht wird eine „Superbehörde“, sondern eine agile Einheit, die gesellschaftliche (etwa: wirtschaftliche, wissenschaftliche) und hoheitliche Erfahrungen verbindet. Nicht gebraucht werden auch bloß Technik oder bloß Recht. Stattdessen sollten Daten als ubiquitär lebensrelevantes, multidisziplinär erforschtes Thema im Zentrum stehen.

### **Wie kann das Dateninstitut diese Aufgaben bestmöglich erfüllen?**

Es werden sehr führungs- und kommunikationserfahrene „Macher:innen“ gebraucht. Wichtig sind Neutralität und Pluralität.

## **Gibt es Aspekte, die bei Organisation und Aufbau des Dateninstituts besonders wichtig sind?**

Es muss sich aktiv und geschickt einpassen in eine bereits von unfassbar vielen Organisationen und Projekten geprägte Landschaft. Steht es nur „neben“ diesen (oder doppelt es bereits existierende Funktionsträger), schadet es mehr als es nützt. Es geht aber auch nicht um bloße Koordination, sondern um Vernetzung und Verbesserung vorhandener Initiativen.

31. Oktober 2022

*Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg*

*Prof. Dr. jur. Johannes Buchheim, LL.M. (Yale)*

*Prof. Dr. phil. Petra Gehring*

*Prof. Dr. iur. Michael Kling*

*Prof. Dr. jur. Florian Möslein, LL.M. (London)*

*Prof. Dr. iur. Sebastian Omlor, LL.M. (NYU), LL.M. Eur.*

*Prof. Dr. iur. Anne Riechert*

Kontakt:

Geschäftsstelle Zentrum verantwortungsbewusste Digitalisierung

Technische Universität Darmstadt

E-Mail: [office@zevedi.de](mailto:office@zevedi.de)

Internet: <https://zevedi.de/>